

## Historie

Der Ausschuss ging hervor aus der Gesellschaft für Orts-, Landschafts- und Umweltschutz Bederkesa e.V., einer Vereinigung, die am 30. Dezember 1971 von Beerster Bürgern gegründet wurde, mit dem Zweck, „... den Flecken Bederkesa und seine Umgebung im Interesse seiner Bewohner und Besucher gegen schädliche Einflüsse zu schützen, insbesondere der Verunstaltung des Ortsbildes ..., der Verlandung und Verschmutzung der Gewässer, dem Schwund und der Verwahrlosung des Baum-Hecken- und Zierpflanzenbestandes entgegenzuwirken.“ Zum 1. Vorsitzenden wurde Dr. Hans Reinsch gewählt.

Mit großem Engagement auch unter Einsatz namhafter Geldbeträge konnte u.a. durch Initiativen des Vereins die geplante Hochhausbebauung an der Burg in den 70er Jahren und später die Errichtung einer Mülldeponie an der Hainmühlener Brücke verhindert werden.

Am 28.9.2011 vereinbarten die Vorstände des VV und der Gesellschaft zukünftig zusammen zu arbeiten, aus diesem Beschluss entstand der Ausschuss für Landschaft- und Umweltschutz des VV und man wählte Dr. Hans Hellberg zum Vorsitzenden.

## Projekte

### Windpark Alfstedt/Bederkesa

Bereits 2004 hatte sich eine Bürgerinitiative gebildet gegen die Pläne eines Windparks in einem Kurort Bad Bederkesa. Eine Petition mit 1300 Unterschriften veranlassten die Politiker, die Gemeinde und die Samtgemeinde Bederkesa als Vorrangstandort abzulehnen.

2010 kamen die alten Pläne durch PNE Cuxhaven und des Landkreises Cuxhaven erneut auf den Tisch, Bederkesa zum Vorrangstandort für Windkraft auszuweisen. Auf Druck des VV und vieler Bürger wurde vom Gemeinderat nunmehr eine Bürgerbefragung beschlossen, dessen Ergebnis von 73 % Neinstimmen, jedoch als nicht bindend im Rat, abgelehnt wurde.

Trotz hoher Arbeitsbelastung der Mitglieder des Ausschusses und des Einsatzes namhafter Beträge für Rechtsberatung gelang es letztlich nicht, den Windpark zu verhindern.

Den Widersprüchen des VV wurde vom Landkreis nicht stattgegeben. Diese Belange der Bürger und Vereinsmitglieder auf Schutz unserer wertvollen Landschaft sind aber unser Anliegen und verpflichtende Aufgabe.

### Seeloch

Auch aus diesem Grund hat sich der Ausschuss, wie viele andere Vereine aus Beers, an der Zukunftswerkstatt beteiligt und sich für den See und Kanal engagiert. Die Eröffnung des Seeloches wurde von allen Vereinen mit Ausnahme der Segler gefordert. Trotz dieser breiten Unterstützung konnte sich der Rat der Gemeinde nicht entschließen, dieser Forderung zuzustimmen. Dies war jedoch die Voraussetzung, die das Land als Eigentümer des Sees gefordert hätte.

Nun, nach 9 Jahren, ist auch dies im Rathaus angekommen, der Zustand des Sees wird immer noch diskutiert, auch von „Fachleuten“ die nicht unsere Interessen, nämlich die der Beerster Bewohner, vertreten.

### Andere Vorhaben

Übrigens auch das Thema Hausboote wurde ursprünglich von uns initiiert. So heißt es im Ergebnisbericht der Zukunftswerkstatt vom 3.11.09 wörtlich: „Auch das Thema Wohnboote“ wurde diskutiert. Die Gruppe regt an, die Infrastruktur für 2-3 Wohnboote zu schaffen. Sie ist allgemein überzeugt, dass Wohnboote eine ideale Ergänzung zum Übernachtungsangebot sein können und für Besucher und Mieter attraktiv sind.

Der Ausschuss hat sich in hohem Maße auch um die Fleckenschölzer gekümmert. Leider sieht man am Beispiel des Brunnenholzes, dass unser Einwirken aus 2010 wieder in Vergessenheit geraten ist. Der heutige Zustand ist eine Katastrophe, da nur holzwirtschaftliche Kriterien eine Rolle spielen. Die Wälder als Erlebnisraum für die Bewohner und ihre Kinder haben ausgedient. Und wenn schon der VV Ruhebänke mit festem Fundament dort aufgestellt hat, wird – wie kürzlich im Brunnenholz geschehen – durch Vandalismus alles zerstört.

## Fazit

Die engagierten Mitglieder des Ausschusses würden sich wünschen, dass man ihnen von Seiten der Entscheidungsträger Gehör verschafft, mit dem klaren Willen zur Umsetzung der Ziele, die der VV sich vor Generationen gegeben hat, dem Erhalt und Schutz der Landschaft unseres Ortes, der für alle Bewohner die Lebensgrundlage darstellt.